

# Die Förderung der Lesegewohnheit als Grundlage der persönlichen Entwicklung



**Prof. Vanda Angélica da Cunha**

Rua Conde Filho, 310 – Ap. 1510 –  
Graça  
Salvador – Bahia  
CEP 40.150.150  
Brasilien  
E-Mail: avangeli2000@yahoo.com.br

Der Artikel kontextualisiert das Problem des Lesens in Brasilien, ausgehend von Initiativen der Regierung und der Gesellschaft, sowie die Förderung des Lesens als Plattform für die Verbesserung des *Human Development Index*. Er beschreibt das für das universitätsexterne Publikum (*extensão*) vom Institut für Informatik der Bundesuniversität von Bahia aufgelegte Projekt *Livro Livre Salvador*, dessen Ziel die Förderung der Lesegewohnheit als Vergnügen und der Wunsch nach Erweiterung des Wissens ist, immer im Hinblick auf die soziale Inklusion und die Entwicklung des Einzelnen und der Gesellschaft. Das mit Hilfe eines breiten Spektrums von Partnerschaften mit der Regierung und Zivilgesellschaft durchgeführte Projekt fördert die Demokratisierung des Zugangs zum Buch und zum Lesen. Seine Strategie ist die Zirkulation von Büchern nach einem Jahreszeitenplan an Plätzen in der Stadtmitte, am Stadtrand und in Vierteln der Unterschichten, die eine hohe Konzentration von Passanten aufweisen. Das Projekt trägt dem Umstand Rechnung, dass die Bevölkerung unterschiedliche Gelegenheiten des Zugangs zum Buch hat. Der Artikel enthält Aussagen von Menschen, die von dieser Initiative profitiert haben, und verweist abschließend auf Fortschritte und Unzulänglichkeiten der Initiative. Schlüsselwörter: Lesegewohnheit; Leseförderung; Alphabetisierung

## Encouraging Reading Habits as the Basis of Human Development

This paper contextualizes the issue of reading in Brazil based on government and society initiatives and on the impact of this phenomenon as the baseline to improve human development indices. The authors describe the Extended Studies Project of the Information Science Institute of the Federal University of Bahia—the “Livro Livre Salvador” [Salvador Free Book] which is intended to encourage the habit of pleasure reading and the will to improve knowledge with a view to achieve social inclusion and human development. The project gathers together a broad spectrum of government and civil society joint efforts to promote democratic access to books and reading, and uses the strategy of moving books around based on an annual scheduled among places of large concentration of people in central, popular, and peripheral

districts of the city whose population has varying opportunities to access this cultural asset. The paper also presents the deposition of individuals who benefited with this initiative and shows the progress and the weak points of the initiative. Keywords: Practice of reading; promotion of reading; alphabetisation

## 1 Einleitung

Die Implementierung des Projekts für universitätsexterne Zielgruppen *Livro Livre Salvador*<sup>1</sup> in den Jahren 2008 und 2009 signalisiert die Konsolidierung eines pädagogischen Projekts, das die Verfasserin<sup>2</sup> während ihrer achtzehnjährigen Lehrtätigkeit an der Bundesuniversität Bahia durchgeführt hat. Die Verfasserin hat während dieser Jahre mit einer Reihe von Vorhaben, die hinsichtlich der Methode Lehre, Forschung und Arbeit mit universitätsexternen Zielgruppen kombinieren, um den Unterrichtsraum zu transzendieren und mit der Gesellschaft zu interagieren, experimentiert und gute Ergebnisse erzielt.

Nach Sousa (2010), die die Geschichte dieser Programme der brasilianischen Universitäten analysiert, sind Veranstaltungen für universitätsexterne Zielgruppen

*„[...] eine dritte, z. Z. noch im Ausbau befindliche Ausprägung der Universität, in der die Hochschulen selbst, vertreten durch ihre Dozenten, sich um die Implementierung einer Praxis von Bildungsangeboten für universitätsexterne Zielgruppen im Interesse einer besseren Vernetzung von Universität und Gesellschaft bemühen.“*

Ein flüchtiger Blick auf die Fachliteratur in den Bereichen Bibliothekswissenschaften, Informatik und Pädagogik zeigt das Interesse an den Themenkomplexen Buch, Lesen und Bibliotheken, verstanden als Instrumente der Entwicklung einzelner Menschen und ganzer Gesellschaften. Dieses Interesse nimmt gegenwärtig zu, zumal der Informationsbedarf steigt und die verschiedenen Kommunikationsformate und -kanäle ebenfalls zunehmen. Lesen ist also weiterhin der Zugang zur Information und zum Wissen und erleichtert die Nutzung der unterschiedlichsten Kommunikationskanäle.

Damit das Lesen diese Aufgabe erfüllen kann, ist vorab eine Präzisierung seines Begriffs notwendig. Lesen heißt nicht nur, Symbole zu entziffern, sondern auch diesen Sym-

1 *Livro Livre*, wörtlich ‚das freie Buch‘, ist ein Wortspiel, für das die deutsche Sprache kein Äquivalent bereithält. [Anmerkung des Übersetzers]

2 Prof. Vanda Angélica da Cunha ist Master in Informatik an der Bundesuniversität von Bahia in Salvador/Brasilien, vorher Studium der Bibliothekswissenschaften und Dokumentation. Sie ist pensionierte Dozentin der Bundesuniversität von Bahia, Ordentliches Mitglied der Pädagogischen Akademie von Bahia sowie Ordentliches Mitglied der Akademie der Kunst und Literatur von Salvador.

holen einen neuen Sinn zu geben, damit der Leser die Botschaft, die ihm der Text oder irgendeine andere von ihm benutzte Form bzw. Quelle der Information übermitteln will oder mit der er in einen Dialog eintritt, versteht und somit die Fähigkeit erwirbt, seinen eigenen Sinn der Botschaft zu finden, der nicht unbedingt mit der vom Autor vorgeschlagenen Bedeutung zusammenfällt.

Der bedeutende und weltweit anerkannte brasilianische Pädagoge Paulo Freire hat den Schlüsselbegriff seines Denkens wie folgt formuliert: Man muss die Welt lesen, um sich das Wissen zu eigen zu machen (nach Gadotti 2003, S. 111). Man muss die Welt lange vor den Wörtern lesen lernen. Hier stellen sich die Neugier und das Interesse als Fundament zum Aufbau des Wissens heraus.

Das Projekt für universitätsexterne Publikationen *Livro Livre Salvador* will die Bevölkerung zum Nachdenken anleiten und Interaktion zwischen Personen, Büchern und Lektüren initiieren. Indem auf den Geschmack des Publikums Rücksicht genommen wird und die Neugier nach dem Neuen geweckt wird, regt es dazu an, die „Lektüre der gelesenen Welt mit anderen zu teilen“ (Gadotti, 2003) und bestimmt das Lesen als „Akt der Produktion und Rekonstruktion des Wissens“, wie von Freire hervorgehoben.

Bei Chartier (1999, S. 77) finden wir die These, dass „Lesen immer Aneignung, Erfindung, Produktion von Sinngehalten“ ist. Das setzt das freie Denken des Lesers voraus. Chartier unterstreicht:

*„[...] der Leser ist ein Jäger, der in fremden Revieren pirscht. Ein von der Lektüre erfasster Text hat keinesfalls oder zumindest nicht durchgehend – den Sinn, den ihm sein Verfasser, Herausgeber oder seine Kommentatoren beilegen.“*

Zilberman, von Paiva et al. (2007, S. 259) zitiert, hebt hervor – anlässlich der wichtigen Entscheidung der brasilianischen Bundesregierung, Lesen und Schreiben in der Grundschule als unverzichtbare Fertigkeiten während des gesamten Prozesses des Lernens und des Aufbaus des Wissens in der schulischen Erziehung und beim Selbstlernen während des Lebens vordringlich zu behandeln –, dass hierzulande Misserfolg in der Schule am ehesten an mangelnden Kenntnissen im Lesen und Schreiben liegt, das heißt in fehlenden grundlegenden Fertigkeiten für den Gebrauch von Informationen und den Aufbau des Wissens und damit auch grundlegenden Fertigkeiten für die „kompetente und bewusste Ausübung staatsbürgerlicher Tugenden“.

## 2 Entschulung des Buches

Unsere Bibliotheken und Bibliothekare sind für die „Entschulung des Buches“. Mit anderen Worten: Sie setzen sich dafür ein, dass das negative Image des Buches, das mit den Formen seines Gebrauchs, der Aufzwingung und Einforderung von Lesearten zusammenhängt, die von der Wirklichkeit, der Neugier und dem Interesse der Schüler weit entfernt sind, sich nicht verhärtet. In den Bibliotheken, Leseprojekten und -programmen, die von der Regierung oder aufgrund ei-

ner Initiative der Gesellschaft konzipiert werden, überwiegt als Motivation die Freude an verschiedenen Lesarten, die den geistigen Interessen und Gefühlen der Leser entspricht.

In diesem Sinne setzt sich die brasilianische Bundesregierung seit den 30er-Jahren des letzten Jahrhunderts dafür ein, *public policies* zu entwerfen, welche die Herausgabe und Zirkulation von Büchern in Schulen, Bibliotheken und anderen Zentren der Wissensverbreitung fördern, durch Initiativen, die das Lesen und die Erziehung von Lesern anregen. Die erste *public policy* zur Förderung des Lesens in Brasilien erfolgte 1937, als das INL (*Instituto Nacional do Livro* – Nationale Buchanstalt) gegründet wurde, um „Regierungsmaßnahmen zur Einrichtung öffentlicher Bibliotheken und Schaffung von institutionellen Mechanismen, welche der Gesellschaft die Sozialisierung, Verbreitung und den Gebrauch der verfügbaren Information ermöglichen“ (Rosa, ODonne, 2006, p. 186), zur Wirksamkeit zu verhelfen. Das INL wurde 1990 geschlossen, da die wirksame Verbreitung dieser für ein Land kontinentalen Ausmaßes konzipierten Politik wegen ihrer unzulänglichen lokalgesellschaftlichen Anbindung nicht umsetzbar war.

Im folgenden Jahrzehnt wurde der *Plano Nacional do Livro e da Leitura* (PNLL, Nationalplan zur Förderung des Buchs und des Lesens) verabschiedet. Er besteht aus einem Bündel von Projekten, Programmen, Aktivitäten und Veranstaltungen in den Bereichen Buch, Lesen, Literatur und Bibliotheken, die gemeinsam vom Staat und der Zivilgesellschaft durchgeführt werden. Die Strategie der deutlichen Vernetzung mit allen Bundesministerien, bundesstaatlichen Regierungen und Kommunalverwaltungen erklärt die Konsistenz des Plans, der Maßnahmen zur Förderung des Buchs und Lesens auf bundesstaatlicher und Kommunalebene vorsieht.

2008 hat der Stadtrat von Salvador das Gesetz Nr. 7.471 beschlossen, das eine Kommunalpolitik zur Förderung des Lesens, den Ausbau des Zugangs zum Buch und die Förderung der literarischen und verlegerischen Produktion vorsieht. Es ist ein weiteres Instrument zur Anregung von lesefördernden *public policies* in der Gemeinde.

Jetzt stellt sich folgende Frage: Warum haben wir so wenig Einfluss, um einen Beitrag zur Ausarbeitung und Implementierung von lesefördernden *public policies* zu leisten (Cunha, 2010)?

Rosa und ODonne (2006, S. 191) werfen ein anderes Problem auf:

*„Der Staat hat die vordringliche Aufgabe, sich um die Grundrechte der Bevölkerung und ihre wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung zu kümmern. Lesen ist eines dieser Grundrechte und leistet einen Beitrag zur Entwicklung. Der Staat wird also zur politischen Willensbildung aufgefordert, um qualifizierte Experimente zu konzipieren, fördern und unterstützen.“*

Erwartet werden also vom Staat die Ausarbeitung und Durchführung von *public policies*, die einen Beitrag zur einzelnen und gesellschaftlichen Entwicklung leisten, um so die Anhebung des Human Development Index (HDI) zu ermöglichen. Dieser weist nach wie vor drei Dimensionen

auf: Erziehung, Gesundheit und Einkommen. In diesem Jahr hat Brasilien die 73. Position unter 169 evaluierten Ländern belegt. Bei der Anwendung neuer, mehr qualitativer Kriterien, ist zu erwarten, dass stärkere Investitionen in Erziehung und Ausweitung lesefördernder Aktionen getätigt werden.

### 3 Livro Livre Salvador fazendo o povo pensar<sup>3</sup>

Das Projekt *Livro Livre Salvador fazendo o povo pensar* wurde nach den Prinzipien aus der in diesem Artikels zitierten Literatur (siehe Literaturverzeichnis) konzipiert, implementiert und evaluiert. Ziel war, das Lesen unter Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu fördern, den Leserkreis zu erweitern und einzelne Menschen wie auch Institutionen in kollektiven Aktionen anzuregen, Strategien zu entwickeln, die einen spontanen, ständigen und intensiven Austausch von Büchern an öffentlichen Orten erlauben. Das Zielpublikum sind potenzielle Leser, welche die Straßen und Plätze der Stadtteile des Kerns von Salvador, aber auch der Randgebiete und des Stadtteils in der Nähe des Bahnhofs passieren.

Die Startveranstaltung erfolgte in Campo Grande, dem größten und zentralsten Platz der Stadt Salvador, wo vor zahlreichem Publikum am 12. März 2008, dem Tag des Bibliothekars, die Stadt in einen riesigen Pfad von Büchern verwandelt wurde, der sich durch die Straßen schlängelte und den Bürgern erlaubte, die große Lesereise anzutreten.



Abb. 1: Startveranstaltung am 12. März 2008. Quelle: Archiv des Projekts *Livro Livre Salvador*

Dieser Artikel registriert die zweijährige Erfolgsgeschichte des Projekts *Livro Livre Salvador fazendo o povo pensar* und bemüht sich um eine Analyse dieses Projekts.

Inspiriert wurde das Projekt von *BookCrossing*, einer weltweiten Bewegung, die in den USA, in Europa und Lateinamerika eindeutig fortschreitet und in Brasilien bisher nur auf einige Anfangsversuche zurückblicken kann. So schließt sich das Institut für Informatik der Bundesuniversität von Bahia über das NEICI (Núcleo de Extensão – Abteilung

für Veranstaltungen für universitätsexterne Hörer) mit anderen Institutionen zusammen, um die Bewegung in Salvador zu starten. Gleichzeitig wird hierbei der Dichter Castro Alves geehrt, anlässlich des 138-jährigen Jubiläums der Publikation des Gedichtbands *Espumas Flutuantes* (Schaumkronen auf dem Meer), der das Gedicht „Das Buch und Amerika“ enthält, das sich in den nachfolgend genannten Versen als Vorläufer der Leseförderung erweist:

„Oh! Gelobt sei wer da sät  
Bücher, Bücher mit vollen Händen...  
und dem Volk zu denken befiehlt!  
Das Buch, wenn es in die Seele fällt,  
ist ein Keim, der die Palme hervorbringt,  
und Regen, der das Meer gebiert.“

Castro Alves

Von der ersten Idee bis zur Planung haben wir uns um Unterstützung für die Einrichtung und Wartung einer Website für die Registrierung und Begleitung der Bücher im Sinne der ursprünglichen Idee bemüht. Leider haben wir dieses Ziel nicht erreichen können. Trotz des Erfolgs der Initiative ist dies der Schwachpunkt, der die Unzulänglichkeit des Projekts aufgezeigt hat. Jedoch hat die Initiative in anderen Aspekten sich selbst übertroffen, wie wir gleich sehen werden:

- Innovation in der Kultur eines breitgefächerten und vielfältigen Spektrums von Partnerschaften mit Universitäten, Akademien der Literatur und Wissenschaften, Verlagen, öffentlichen Bibliotheken, Schulbibliotheken, Universitäts- und Kommunalbibliotheken, öffentlich- und privatrechtlichen Stiftungen sowie Nichtregierungsorganisationen, die gemeinnützige Dienstleistungen erbringen.
- tatsächliche Beteiligung der Gesellschaft an der Schenkung von zu verteilenden Büchern, die von Stipendiaten des Projektteams ausgewählt und technisch und mechanisch behandelt worden sind.
- intensive Beteiligung der freiwilligen Studenten des Instituts für Informatik
- konkrete Beteiligung von Kommunalbibliotheken an der Planung und Durchführung von Aktionen zur Förderung der Zirkulation von Büchern
- produktive Beschäftigung mit Nachbarschaftsverbänden
- ausführliche Begleitung der Presse bei der Startveranstaltung (im Archiv befinden sich Ausschnitte der verschiedenen Berichte in den wichtigsten Zeitungen, Hörfunk- und Fernsehsendern, neben einem Dokumentarfilm vom universitätseigenen Fernsehsender TV UFBA)
- Organisation einer jährlichen Ausstellung der Ergebnisse der Aktionen an der Ausstellungswand des Instituts für Informatik, mit Fotografien und Aussagen in den Jahren 2009 und 2010. Die Überschrift der ersten Ausstellung lautete „Pfade, Wege, Gefühle, Erinnerungen in Bildern und Aussagen“. Der Titel der zweiten Ausstellung lautete „Lesen unter einem Dach und unter freiem Himmel, Wege zum Unterricht, zur Forschung, zur Innovation, zur schöpferischen Tätigkeit und für Veranstaltungen für das universitätsexterne Publikum“.

3 Dem Projektamen wurde hier der Zusatz *fazendo o povo pensar* (in freier Übersetzung: um das Volk zum Denken zu mobilisieren). Dieser Zusatz bezieht sich eindeutig auf einen Passus des Gedichts von Castro Alves, der nachfolgend zitiert wird (s. unten). [Anmerkung des Übersetzers].



Aus räumlichen Gründen werden hier nur einige Aussagen von Teilnehmern und Adressaten registriert. Textkürzungen waren notwendig, beeinträchtigen aber nicht den Inhalt. Hier eine Auswahl dieser Aussagen:

„Projekt Livro Livre Salvador: Mit großer Befriedigung habe ich an diesem exzellenten Projekt teilgenommen. [...] Es ist wirklich ein hochwertiges neues Projekt, um die Menschen aller Altersstufen und sozialer Schichten im Bundesstaat Bahia zu erreichen, sofern die Bücher unterschiedlich sind und den Menschen wirklich an verschiedenen Orten zugänglich gemacht werden. Ich glaube, dass die Ziele erreicht werden, und gratuliere allen, die dieses wunderbare Projekt organisiert, in ihm gearbeitet und sich dafür engagiert haben.“ Diva Sá Furtado de Mendonça, pensionierte Lehrerin des staatlichen Schulsystems

„Livro Livre Salvador: Sehr gute Initiative, da die Anregung zum Lesen die Gelegenheit des Zugangs zum Wissen und zur Information fördert. Sie ist auch interessant, da beim Weiterreichen des Buches andere Menschen die Chance erhalten, ebenso in das lustvolle Gefühl des Reisens – durch Lesen! – einzutauchen.“ Evander Jessan, Rundfunkjournalist in Radio FAROL FM:87.9

Das Projekt Livro Livre Salvador befreit die Menschen durch Kultur. Es erleichtert den Zugang zur Information, fördert die Lektüre und den Austausch von Wissen. Es ist eine praktische Aktion unter freiem Himmel, die einmal mehr die Menschen und die öffentlichen Plätze einander annähert. Hendrik Aquino, Designer, Gründer und Herausgeber der Zeitung LOCAL.

„Das Buch, das ich erhalten habe, war für mich etwas ganz Neues, da es ein literarisches Werk war und mir eine andere Sicht des Alltags ermöglichte. Ich fand diese Art der Lektüre sehr interessant, sie erinnert mich an andere. Ich habe das Buch gelesen und weitergegeben. Das Projekt Livro Livre Salvador fördert das Lesen.“ Nailton, Unteroffizier bei der Militärpolizei des Bundesstaats Bahia

„Ich kenne das Projekt erst seit kurzer Zeit, habe aber gemerkt, dass Livro Livre Salvador die These vertritt, dass Bücher nicht Privileg weniger Menschen sind. Das Projekt bricht mit dem Tabu, dass nur diejenigen lesen, die Geld haben, um sich die letzten Publikationen der beliebtesten Autoren zu kaufen. Es ermöglicht, dass das Buch seine edelste Bestimmung erfüllt, nämlich in den Händen von Lesern konsumiert zu werden, seien es nun Kinder, Erwachsene oder Menschen, deren Augen fast schon keine direkte Lektüre erlauben, sondern nur die Wahrnehmung von Bildern. Hinzu kommt die Dynamik des Projekts, derzufolge das Buch nicht in den Regalen oder Schubladen unserer Häuser bleibt, wo es nur Staub ansetzt. Was würden die Bücher uns nicht mitteilen, wenn sie ihre verborgensten Gefühle äußern könnten?“ Schwester Geralda, Kongregation der Dienerinnen des Jesuskinds

„Der Motivationsschub, der von der Gelegenheit des Zugangs zu einem Buch und dessen Lektüre in absoluter Freiheit kommt, ist ein außerordentliches Erlebnis für jeden Menschen, unabhängig von seiner gesellschaftlichen Stellung und seinem Bildungsgrad. Die natürliche Neugier auf neues Wissen führt dazu, dass der Leser beim Finden eines

neuen Buches motiviert ist. Wenn er das Buch öffnet, sieht er sich vor einer ganzen Welt von interessanten Dingen. [...] Und so entwickelt er die schöne Gewohnheit des Lesens, die ihn als Einzelnen und die Gesellschaft insgesamt bereichert. Wer unauffällig anderen Menschen den Zugang zum Buch erleichtert und damit ein Lesernetzwerk ins Leben ruft, macht sich sehr um die Kultur verdient.“ Lamartine de Andrade Lima, Honorarprofessor an der Medizinischen Fakultät der Bundesuniversität Bahia, ehemaliger Vorsitzender des Instituts für Geschichte der Medizin und benachbarter Wissenschaften in Bahia; Stellvertretender Präsident der Akademie der Literatur und Künste von Salvador (ALAS)

„Ich habe mich sehr gefreut, als ich das Buch von Livro Livre Salvador erhielt. Ich lese es am Wochenende und habe schon einen Menschen, dem ich es weitergeben kann.“ José Luis, Eisverkäufer

Abschließend ist es wichtig, auch auf die Schwachpunkte hinzuweisen, die behoben werden müssen, um den Fortschritt und die Nachhaltigkeit des Projekts *Livro Livre Salvador fazendo o povo pensar* zu gewährleisten:

- Die Kultur der Partnerschaft ist noch wenig entwickelt.
- Die public policies sind noch wenig konsistent und unsystematisch und vernetzen nicht die drei Regierungsebenen – die Gemeinde, die Bundesstaaten und den Bund – und die Zivilgesellschaft mit den am Buch, am Lesen und an Bibliotheken interessierten Sektoren.
- Systematische Presseberichte über die Veranstaltungen in den verschiedenen Stadtteilen finden noch nicht statt.
- Die Einrichtung einer Website nach dem Vorbild von BookCrossing, um die Zirkulation und Lektüre von Büchern evaluieren zu können, muss noch folgen.

Übersetzt von Peter Naumann

## Literaturverzeichnis

- Chartier, Roger: *A aventura do livro do leitor ao navegador*. São Paulo, 1999.
- Cunha, Vanda A.: *A importância da literatura na formação do sujeito leitor*. Vortrag auf dem 1º Seminário EMre-dandoleituras. Salvador, 2010.
- Cunha, Vanda A.: *Livro Livre Salvador fazendo o povo pensar*. Projeto de Extensão Universitária. Salvador, 2008-2009.
- Gadotti, Moacir: *Saber aprender: um olhar sobre Paulo Freire e as perspectivas atuais da educação*, in: Linhares, Célia; Trindade, Maria de Nazaret (Hrsg.). *Compartilhando o mundo com Paulo Freire*. S. 107-125.
- Rosa, Flavia G. M. G.; Odone, Nanci: *Políticas públicas para o livro, leitura e biblioteca*, in: *Ciência da Informação* Bd. 35 Nr. 3, September-Dezember 2006, S. 183-193.
- Sousa, Ana Luiza L.: *A história da extensão universitária*. 2. durchgesehene Auflage. Campinas, 2010.
- Zilberman, Regina: *Letramento literário: não ao texto, sim ao livro*, in: Paiva, Aparecida et. al. *Literatura e letramento: espaços, suportes e interfaces o jogo do livro*. Belo Horizonte, 2007.